

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1907

93 (25.2.1907) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergartens. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog. für den Anzeigen-Teil H. Hinderbacher, sämtlich in Karlsruhe.

Anlage: 34000 Expl. gedruckt auf 2 Zwilling-Kontationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Expedition: Firtel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl. Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postamt M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52. Einzelne Nummern 5 Pfg. Anzeigen: Die Beilage 25 Pfg., die Restbeilage 70 Pfg.

Nr. 93. Karlsruhe, Montag den 25. Februar 1907. Telefon-Nr. 86. 23. Jahrgang.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 25. Febr. Der Landesparteitag der sozialdemokratischen Partei Badens findet am 27. und 28. April d. Js. in Freiburg in den Lokalitäten des Saalbau-Viehhofes statt. Auf der Tagesordnung stehen u. a.: 1. Bericht des Landesvorstandes, 2. Tätigkeit der sozialdemokratischen Landtagsfraktion, 3. Reform des Gemeindevahlrechts, 4. Kreis- und Kreisratswahlen.

Mannheim, 24. Febr. Einen Morbsstandanfall verlebte gestern Abend ein lediger Fuhrmann von hier, der anscheinend mehr getrunken, als ihm guttätig war. Dann ging er an das Haus der Polizeistation III, klopfte an Fenster und rief hinein: „Des is' en Automat, wenn mer en Stei' neu schmeißt, kommt en Schuhmann heraus.“ Prompt kam auch der Schuhmann heraus und nahm den Straßler in Haft.

Mannheim, 25. Febr. Am Samstag nachmittag verschaffte sich ein verheirateter Kaufmann von Philippsburg, wohnhaft in Frankfurt, durch Einschlagen der Glasabschlußtüre Eingang in die Wohnung seines Schwiegervaters und feuerte auf ihn zwei scharfe Revolverschüsse ab. Im Handgemenge trug letzterer eine Verletzung am Kopfe davon. Der Täter ist der 26 Jahre alte Kaufmann Hellmut Maurer, und wurde sofort in Haft genommen. Er macht die Mitteilung, daß er die feste Absicht gehabt habe, seine Schwiegereltern und sein etwa zwei Jahre altes Kind, das bei seinen Schwiegereltern untergebracht ist, zu töten. Er sagte, wenn ihm der Mord an seinen Schwiegereltern und seinem Kinde gelungen wäre, hätte er Hand an sich selbst gelegt.

Stuttgart, 25. Febr. Am Samstag Abend brach im Rutenbachschen Steinbruch bei der Spinnerlei der langjährige Betriebsleiter Theis plötzlich zusammen. Der sofort herbeigerufene Arzt konnte nur noch den Tod infolge Herzschlag konstatieren. Eine Witwe mit 11 noch zum größten Teil unermögerten Kindern trauern an der Waise ihres so früh entzogenen Ernährers. Herr Theis erfreute sich allgemeiner Beliebtheit.

Florzheim, 24. Febr. Am Freitag früh fand man auf der Bahnstrecke zwischen Erzburg und Mühldorf einen Schürm und einen blutbesetzten Hut, sowie zahlreiche Blutspuren. Rängere Nachforschungen ergaben, daß ein nachts vorher von Florzheim heimkehrender Messergeselle von Mühldorf aus dem Zug abgehört war, nach andern Personen soll er wegen ungenügenden Fahrtausweises herausgesprungen sein und sich trotz schwerer Verletzungen noch in seine nahezu zwei Kilometer entfernte Wohnung geschleppt haben, wo er gestern ins Bezirkskrankenhaus überbracht wurde. Es ist kaum glaublich und nur der sehr kräftigen Natur des 26jährigen Mannes zuzuschreiben, daß er lebend heimkam, er erlitt eine lebensgefährliche Stirnwunde, doppelten Bruch des Nasenbeins, Bruch des rechten Unterarms, Brust- und Fußwunden. Der junge Mann wollte hier ein Geschäft kaufen und hat sich erst vor acht Tagen verlobt.

Erlach (A. Oberfrank), 24. Febr. Kürzlich fiel ein fast 50jähriger Anabe des hiesigen Landwirts Karl Kraus in den geradezu reißenden Mühlkanal und wurde als Leiche herausgezogen. Dem letzten Versuch ist auch das sog. „Glascher Kreuz“ an der Landstraße nach Oberfrank, zwischen hier und Elm, zum Opfer gefallen, von dem man sagt, daß es seit dem Jahre 1888 steht.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 25. Februar.

Vortrag. Trotz der von Staat und Gemeinde in anerkanntester Weise in die Wege geleiteten Bekämpfung der Lungenstomatitis fallen dieser heimtückischen Krankheit in Deutschland immer noch mehr als 180 000 Menschen — 1/2-1/3 aller Bevölkerung in einem Jahre zum Opfer. Um die zur Verhütung der Lungenstomatitis nützlichen Maßregeln verbreiten zu helfen, veranstaltet der hiesige Naturhistorischer Verein am Dienstag den 26. ds. Mts., abends 8 1/2 Uhr, im Saale III Schreymp einen öffentlichen Vortrag, bei dem der hiesige

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 25. Febr. Im Großh. Hoftheater gab es am Samstag viel vergnügte Gesichter. Konrad Dreher in seiner eigenen mit Heinrich Stübiger gemeinsam verfassten vieraktigen Komödie „Das Münchener Kind“ gastierte, besetzt allerdings in seiner wirkungsvollen Komit einen ausermählten Sorgenbrecher. Zwar ist sein Humor schon etwas altwärdiger Art, aber darum ist er doch nicht minder fröhlich und Heiterkeit erweckend. Er packte in das Werk großartig herein, das selbst auch von modernen Bühnenforderungen wenig angetan ist, und packte vor allem großartig in die Rolle des modernen Kunstmagazins und Rentiers Mayerhofer, die ihm tatsächlich in des Wortes verwegener Bedeutung auf den Leib geschrieben erscheint. Der Inhalt des harmlosen, lustigen Stückes, das die Grenze nach dem Schwankgebiete in gutmütigem Selbstbezagen überschreitet, bringt an sich nicht viel Neues: Schilderungen aus der Bohème des Münchener Künstlerlebens, die Brüderie gewisser Bürgerkreise vor der Ungeniertheit der Äliens und ihrer Erzeugnisse und die Sorge, nur ja „das Jung Mädchen“ ehrbarlich von solchen Dingen fern zu halten. Natürlich heiratet dieses selbe junge Mädchen, Charlotte Winter, eben „das Münchener Kind“, am Schluß doch ihren geliebten Maler und Bekker Hermann und auch die brave Malerin Emma Strom erhält einen Mann in Gestalt eines tüchtigen Kollegen. Die durch das Stück hindurch wibbelnde „schöne Minna“, ein beliebtes und zwischenhändig mit einem jungen Heiligenmaler verlobtes Rollenmodell und eine malerfreundige Amerikanerin bringen noch besondere Lichter in das Stück hinein.

Gespielt wurde unter Regie des Herrn Schefranek recht flott, wenn auch der Münchener Dialekt ab und zu mit dem mit Recht beliebten Landgrabendeutsch eine freundliche Behältnis aufwies. In seiner Art unübertrefflich war natürlich Herr Dreher selbst, dessen Mayerhofer bei allen Tapferkeiten des hiesigen Vierphilisters eitel Herzengüte und Herzengräßlichkeit war und dessen Mienenpiel zu weilen geradezu übermäßig komisch wirkte. Sogar das Kuppel brachte ihn deshalb Weisheit ein. Herr Mart als Regierungsrat Winter, Fräulein Fraendorfer als verwitwete Frau „Erste“ Staats-

Naturheilkundige Herr Robert Schneider über das Thema: „Wie schützen wir uns vor Lungenstomatitis“ sprechen wird. Herr Schneider wird das Thema in sachlicher, verständlicher Weise behandeln; auch an dieser Stelle sei auf den Vortrag hingewiesen.

Fulderer. Zu einem Fulderer-Damenabend hatten die Herrscher des südbadischen Reiches, die Drei, ihre Getreue in den großen Saal des Kolosseums eingeladen und so zahlreich war man dem Aufse gefolgt, daß der Saal kaum die Erschienenen fassen konnte. Es darf dies auch nicht Wunder nehmen, denn nur ungern fehlt man da, wo solch köstlicher Humor winkt, wie ihn die Veranstaltungen der Fulderer stets bieten. Direktion: Die Drei, Regie: Vereinsmitglied arglistiger Weise verstimmt hat — dem sei noch hinzugefügt, daß die keineswegs mühselige Arbeit der musikalischen Leitung in den bewährten Händen des südbadischen Reichskapellmeisters, Herrn Hermann Knieerer, lag. So war dafür Sorge getragen, daß ein genussreicher Abend bevorstand. Den Reigen der Vorträge eröffnete nach der Begrüßungsbrede des Ersten der Drei, Fulderer Schellhaas, der Schwank: „Beim Abendtrunk zu Heidelberg“, ein sehr gefälliges Werk des Regisseurs und Vereinsmitgliedes Färber, der sich damit bei dem flotten Spiel der Mitwirkenden einen schönen Erfolg und einen Hervorruf errang. Es folgte ein Jullus von fünf lebenden Bildern: „Deutsches Lieben, deutsches Lieb“, die bei der feinsinnigen Inszenierung durch Herrn Theatermaler Wolff und dem gefühlvollen Vortrag des verbindenden Textes durch Fulderer Blum nachhaltige Wirkung erzielten. Den Höhepunkt des Abends bildete die Aufführung von Hofschas herrlichem „Ein Sonntag auf der Alm“ durch Damen des „Liebertanzes“ und einen Teil Sänger des Vereinschors. An der trefflichen Wiedergabe, dem frisch-fröhlichen Gesang und an den schönen Sängern konnte man nur ungeteilte Freude haben, die auch in der verlangten Wiederholung des Wertes Ausdruck fand. Für die gediegene Aufführung gebührt Herrn Knieerer, der die Einstudierung leitete und auch den Klavierpart ausübte, besondere Anerkennung. Herr Rodt, der bereitwillig für ein erkranktes Vereinsmitglied einsprang, trug mit sympathischer Stimme zwei Lieder von Rolländer sehr dankenswert vor, während die Fulderer Siegrit und Walder durch humoristische Solovorträge, die mit tüchtigem Applaus aufgenommen wurden, die Anwesenden erfreuten. In Bezug auf diese Komit ließ der Schwank „Eine Sotsee der Reichsmeister Bleibel“ den Boyel ab; die überaus gelungene Wiedergabe der einzelnen Rollen, insbesondere der seitens des Dieners Moritz durch Fulderer Blum, rief tüchtigste Heiterkeit und nicht endenwellige Beifallsstürmen hervor und Darsteller sowohl, wie Darstellerinnen entpuppten sich als recht kunstbegabte Vielskanten, auf die der Verein stolz sein kann, wie überhaupt der Verlauf des ganzen Abends von großer Lust und Liebe zur Sprache und von schönem Können bei allen Mitwirkenden herabsetzt Zeugnis ablegte. Herr Rodt, der zweite Vorlesende des Vereins Karlsruhe wiederbrachte hatte den Dreien, Herrn Regisseur Färber und den sonstigen Mitwirkenden für ihre Mithewaltung in warmen Worten den Dank; sollte hierbei des einen oder anderen am Gelingen des Abends mehr oder weniger beteiligt Gesehnen beglückwünscht worden sein, so sei der Dank dieser Stelle nachgeholt. Glückauf für weitere solche Erfolge!

Die gefährlichen Niveaubergänge. Am Samstag mittag nach 12 Uhr wollte ein Privatwaggon mit seiner mit einem Fahrgast besetzten Droschke aus der Ettlingerstraße kommend, den Bahnübergang passieren, fand aber die Barriere dort geschlossen und blieb deshalb halten. Der die Barriere bedienende Bahnwart ließ solche in die Höhe, um die im Innern des Bahnkörpers noch befindlichen Essanten durchzulassen und soll, wie der Polizeibericht meldet, auch dem Anführer ein Zeichen zum Durchfahren gegeben haben. Dieser fuhr an, doch als der Bahnwart das Heranziehen des Zuges von Kattatt bemerkte, ließ er die Barriere mit voller Geschwindigkeit herunter, wobei solche dem Pferde darauf den Kopf fiel, daß das Pferd zu Boden stürzte und Verletzungen davontrug. Hätte der Bahnwart nicht so rasch die Barriere herunter gelassen, so wäre das Pferd wahrscheinlich umgekommen. Glücklicherweise unter dem heranbrausenden Zug gekommen.

anwakt, Frau Craxer als aufdringliche Regierungsaffektorsgattin verführerisch das ehrbarliche Bürgerium recht gut. Frisch und unterzagt gab sich die Künstlergesellschaft der Herren Baumdach, Höder, Schneider, Krone, Heinkel. In ihren hübschen Szenen wirkten sodann Fräulein Müller in ihrer natürlichen Herzlichkeit als „Mündener Kind“, Fräulein Ermarth als malerfreundige und liebes-schnüßliche Amerikanerin Miß Maud, Fräulein Bodegatel ganz vorzüglich in ihrer Ungezogenheit, Fräulein Lohard in der Partie der etwas sentimental gezeichneten Malerin Emma Strom. In den Episodenrollen zeichneten sich noch Herr Kempf als abergläubischer Hausbesitzer, Frau Pix in der äußerst drastisch durchgeführten Rolle der Aufwärterin Frau Müller und Fräulein Genter als Dienstmädchen Pepi aus. Da immer wieder Heiterkeitserfolge zu konstatieren waren, so wird die Kritik gut tun, sich jedes weiteren Zusages zu enthalten.

Der Theaterjettel, der für Sonntag eine Aufführung von Vorhänge „Andine“ anzeigte, verzeichnete sieben Erstantionen im Opernpersonal. Darunter leidet natürlich der Spielplan nicht un-wesentlich, doch sind, während die kostbaren Sangeskräfte unserer Künstler unter der ungenügenden Witterung in Mitleidenschaft gezogen sind, glücklicherweise die Singschüler unseres Ballets noch intakt geblieben und mit dem Schauspiel, wird dieses jetzt stärker herangezogen. Unter diesen mifflischen Verhältnissen in der Oper ist es natürlich un-gemein schwierig, eine Vorstellung herauszubringen und dies kann dann eben nur unter Hinzuziehung von Gästen aus der näheren oder weiteren Umgebung unserer Residenz geschehen. Dieser Fall lag auch gestern vor: Stuttgart hatte den Dirigenten gefandt, Mann-heim die Andine und Dessens Residenz den Kellermeister; der vierte Gast, der für den Kühleborn in Aussicht genommen war, kam in Begleit, da Herr van Gorkom sich wieder erholt hatte. Auch Fräulein Schenker steht erfreulicherweise nicht mehr auf der Liste der Er-krankten, man spricht zwar von ihrer Verehelichung, aber die Inten-danz hat von einer Verlobung oder Entlassung noch nichts ver-lauten lassen.

Was nun die „Andine“ anlangt, so hinterließ diese einen im großen und ganzen günstigen Gesamteindruck, besonders war die Leitung des Herrn Erich Vand vom Kgl. Hoftheater in Stuttgart zu loben. Et-

Das verlorene Spartassenbuch. Am 23. ds., morgens, verlor ein Bürche ein Spartassenbuch über ein Guthaben von 60 M. Er ging sofort auf die städtische Sparkasse um seinen Verlust anzumelden. Als bald darauf ein Tagelöhner aus Altsühheim das Guthaben abgeben wollte, wurde seine Festnahme, sowie die seinem Komplizen — einem Maurer aus Wittersdorf und einem Negler aus Mltinger — die das Buch gefunden und unter sich das zu erhebende Geld teilen wollten, veranlaßt.

Logisführer. In der Kronenstrasse logierte sich ein 17 Jahre alter Metzgerbursche von hier unter Vorpiegelungen ein und beschwand, ohne vorher seine Schuld von 15 M bezahlt zu haben.

Verhaftet wurden ein Kaufmann aus Mühldorf und ein Aufseher von hier, welche beschuldigt sind, in vielen Fällen unter Verschweigen ihrer Zahlungsunfähigkeit von Fabrikanten Waren bezogen und für bil-liges Geld wieder abgesetzt zu haben; ein Schuhmachermeister aus der Durlacherstraße, weil er seiner Ladung zur Erziehung einer zweimonat-ligen Gefängnisstrafe keine Folge leistete und ein lediger Maschinen-arbeiter aus Huttenheim, der dringend verdrängt ist, in einer Fabrik in der Oststadt seinem Nebenarbeiter das Portemonnaie mit 27 M gestohlen zu haben.

Vermischtes.

Berlin, 25. Febr. (Tel.) In dem Vororte Bilmersdorf wurde ein 19jähriges Dienstmädchen verhaftet, das sein neugeborenes Kind in Kleidungsstücke gewickelt lebendig im Keller eingegraben hatte. Es ge-fand die Tat ein.

Danzig, 25. Febr. Ausgram über den Tod ihres Gatten stürzte sich die Frau des Steuererhebers Probst in die Mottlau und ertrank. (Hrlf. 3.)

Hamburg, 24. Febr. Der feinerzeit im Zusammenhang mit den in Berlin verübten Eisenbahnabnahmenschwindelen verhaftete Eisenbahnpraktikant Küder legte nunmehr lt. „Hrlf. 3.“ ein umfassendes Geständnis ab. Von der unterschlagenen Summe fand man in seiner Wohnung 20 000 M.

Dorf Petersburg (Wöhmen), 25. Febr. (Tel.) Gestern nach-mittag stieß hier ein Personenzug mit einem auf der Station stehenden Güterzuge zusammen, wobei drei Personen schwer, darunter drei Bahn- und drei Postbedienstete, leicht verletzt wurden.

hd Rom, 25. Febr. (Tel.) Gestern ereigneten sich in Italien drei Eisenbahnunfälle, der eine in Piemont, der andere in Venecia und der dritte bei Spezia. Mehrere Personen sind dabei ums Leben ge-kommen.

hd Neapel, 25. Febr. (Tel.) Die Erregung in Calabrien über die Erhebung der Grundsteuer dauert fort. In Prolitta gab die Volks-menge die Wohnung des Steuerbeamten an und setzte sie in Brand, wo-bei alle Akten vernichtet wurden.

Konstantinopel, 25. Febr. (Tel.) Die Pest in Djedda breitet sich immer mehr aus. Täglich werden ca. 50 Fälle festgestellt. Unter den Negern ist noch kein Fall vorgekommen.

Chicago, 25. Febr. (Tel.) Die „Tribune“ meldet: Im hiesigen Unterschakante der Vereinigten Staaten wurden in der letzten Woche 200 000 Dollars gestohlen. Von den Dieben fehlt jede Spur.

hd Madrid, 25. Febr. (Tel.) Ein Telegramm aus Ma-nila berichtet, daß ein heftiger Orkan auf den Südjulien schwere Verheerungen angerichtet hat. 200 Personen sollen umgekommen sein, während Tausende obdachlos seien.

Strandung eines österreichischen Lloyd dampfers.

hd Wien, 25. Febr. (Tel.) Nach den letzten aus Canea auf der Insel Candia hierher gelangten Meldungen werden von dem gestrandeten Dampfer „Imperatrix“ etwa 50 Personen, meist Matrosen, vermisst.

mußte allerdings mit dem Zeitmaß oft mehr als vorteilhaft sich den Bühnenvorgängen anpassen, zeigte dagegen schon in der Overture völlige Vertrautheit mit den Schönheiten der Partitur. Hier kam ihm auch das Orchester entgegen, während der Chor — und das wurde in letzter Zeit auffallend bemerkt — nicht überall die früher gewohnte Festigkeit zeigte. Es ist zu hoffen, daß der Chor, wenn geordnetere Verhältnisse wieder vorherrschen, seine bewährte Tüchtigkeit erneut an den Tag legt. Als Lindine erfreute Frau Margarete Belling-schäfer durch eine überaus sympathische Erscheinung, ein ge-wandtes Spiel und hübsche musikalische Ausgestaltung der Partie. Der Stimmcharakter weist stark auf das Soubrettenhafte hin und be-währte sich namentlich in Momenten, in denen das kindliche Herzens-gemüt der Lindine betont wurde, während andererseits dramatische Augenblicke nicht immer die nötige gefangliche Grundlage fanden. Mit dem Kellermeister fand sich Herr Wilhelm Reichmann vom Hoftheater in Darmstadt befreundend ab. Herr Jadowler (Mitter Hugo) war gestern sehr gut bei Stimme, namentlich in den ersten Akten, in denen der reiche Schatz seiner Sangeskunst besonders hervortrat. Eine der besten Leistungen des Abends bot Herr Wuf-sard als Schiltnappe Hugos, gefanglich wie darstellerisch in allem durchweg anerkanntswert. Hr. van Gorkom war infolge einer Indisposition stimmlich nicht ganz auf voller Höhe, doch hat auch er im Verlaufe der Vorstellung sehr viel erreicht. Als Bertalda war Fräulein Eihofner, wie gewohnt, am richtigen Platz. Die Heineren Partien waren mit Fräulein Friedlein (Marthe), Herren Keller (Pater Heimann) und Bodenmüller (Fischer Tobias) glücklich besetzt. Das Ballet, aus dem Fräulein Kling und Herr Allegri hervortraten, tat seine volle Schuldigkeit. Das Haus war mit An-nahme einiger Balkonplätze ausverkauft, der Beifall war nach den An-schlüssen ein sehr lebhafter.

Abende für Heimatkunst.

Karlsruhe, 25. Febr. Im Evang. Männerverein der West-stadt (Evang. Gemeindehaus) fand gestern der zweite Abend im Zeichen der Heimatkunst statt. Diesmal begannen und schlossen das Programm Vorträge des Chors der Christuskirche mit der wirkungs-vollen Wiedergabe von sehr sympathischen gemischten Chören („Ser-

Triest, 25. Febr. (Tel.) Aus Kanea wird gemeldet: Der Kapitän der „Imperatrix“ ist mit allen Offizieren und allen Chargen mit Ausnahme des 3. Maschinisten, sowie mit allen Passagieren und einem armen Personal in Kanea eingetroffen. Von dem unteren Personal sind 39 Personen, darunter 8 arabische Geizer, ertrunken. Das Schiff gilt als verlore. Die Ladung ist bis auf einen kleinen Teil vernichtet. Die Gerechtigen sollen mit der „Cajone“ weiterbefördert werden.

Telegramme der „Bad. Presse“.

— Berlin, 25. Febr. Vor der Frühstückstafel empfing der Kaiser anlässlich des Geburtstages des Königs von Württemberg den württembergischen Militärbevollmächtigten Obersten von Dorer. Zur Frühstückstafel waren geladen der württembergische Gesandte von Varnbühler und die Herren der württembergischen Gesandtschaft.

— Kiel, 25. Febr. Der Verein Schleswig-Holsteinischer Zeitungsverleger hat bei dem Vorstand des Vereins Deutscher Zeitungsverleger den Antrag gestellt, bei den gelehrten Körperchaften dahin vorstellig zu werden, daß gesetzliche Bestimmungen gegen jede Verletzung von Abonnenten durch Zeitungen erlassen werden.

— Stuttgart, 25. Febr. Anlässlich des Geburtstages des Königs wurde dem Fürsten Georg von Waldburg zu Zeil-Franzburg, dem Grafen Gottfried von Rüdler-Limpurg, dem Staatsminister des Kriegswesens General à la suite Generalleutnant von Warthaler, dem Staatsminister des Kirchen- und Schulwesens von Reichshauer und dem Staatsminister der Justiz von Schmidlin das Großkreuz des Friedrich-Ordens verliehen.

— Rom, 25. Febr. Der König empfing heute den russischen Staatsrat v. Martens.

— Rom, 25. Febr. Aufsehen erregt eine Meldung des „Italia“, wonach der Generalstabschef entschlossen sei, ein Ausmarschieren an die Korps-Kommandeure zu rufen, mit dem Erlaube, die Zahl der Freimaurer unter den Offizieren eines jeden Korps festzustellen.

Deutscher Reichstag.

— Berlin, 25. Febr. (3. Sitzung.) Am Bundesratstische die Staatssekretäre v. Posadowsky, Stengel, Tirpis und Dr. Rieberding.

Graf Stollberg eröffnet die Sitzung um 1.20 Uhr und teilt mit, daß das Präsidium des Reichstages vom Kaiserpaar empfangen wurde. Der Kaiser sprach die besten Wünsche für die Arbeiten des Reichstages aus.

Sodann wird ein Schreiben des früheren Präsidenten Grafen Falkenhausen gelesen, worin er mitteilt, daß er für das Präsidialgebäude das Bild des Kaisers zum Geschenk gemacht habe.

Hierauf wird ein Antrag auf Einstellung eines Strafverfahrens gegen den Abgeordneten v. Clapowski debattelos angenommen.

Es folgt die 1. Beratung des Etats. Reichserzherzog Stengel teilt mit, daß das Gesamtergebnis des Etats für 1905 sich weit günstiger gestaltet habe, als es sich i. Z. voraussehen ließ und zwar infolge des neuen Zolltarifs-Gesetzes. Die Mehreinnahmen an Zöllen betragen nahezu 90 Millionen. Die Mehreinnahmen an Zöllen betragen nahezu 90 Millionen. Die Mehreinnahmen an Zöllen betragen nahezu 90 Millionen.

Bei der Jüdischen Steuer rechnen wir auf eine Mehreinnahme von 8-9 Millionen, bei den Einnahmen der Reichsbank auf 12 1/2 Millionen. Die Mehreinnahmen für die Marine auf 2 1/2 Millionen geschätzt. Was den Etat für 1906 betrifft, so befinden sich die finanziellen Verhältnisse in einer wesentlichen Besserung. Besondere Aufwendungen werden die Militärpensionsgesetzgebung erfordern. Redner geht dann auf einzelne Positionen ein und schließt, im Jahre 1906 wird mit der planmäßigen Tilgung der Reichsschuld begonnen werden. Es sei zu hoffen, daß die Besserung der Reichsfinanzen weiter fortschreite.

Abg. Spahn (Ztr.): Der Reichsschatzsekretär bezeichnet es als bedauerlich, daß ein Teil der Zolleinnahmen für die Witten- und Waffenversorgung erforderlich ist. Es wird jedoch für die Aufstellung des Reiches nach außen noch genügend zur Verfügung bleiben. Verschiedene Aeußerungen des Reichstagspräsidenten in der Wahlperiode, der Reichstag habe für deutsche Ehre und deutsches Blut keine Mittel bereit, seien daher hinfällig. Zunächst sei es die Pflicht des Reichstags, die Beamtengehälter zu verbessern. Wären die Einnahmen aus den Zöllen nicht gewachsen, so hätten wir ein Defizit von 216 Millionen. Wir können daher das Weitere ruhig abwarten, bevor wir zu neuen Steuern schreiten.

Fürst Bülow betritt den Saal.

Der Schulstreit in Polen.

— hd Berlin, 25. Febr. Wiederholt wurde in verschiedenen Auslassungen der Presse als das letzte Mittel zur Bekämpfung der polni-

mania, „Die Nacht“, „Danke dem Herrn“, komponiert von Hans Vogel (geb. 1867), Lehrer am Großh. Konservatorium. Dies letztere war außerdem vertreten durch seine Gesangslehrerin Gertrud Brüning (geb. 1878), die als Komponistin der Lieder „Welterliebe“, „Es war ein alter König“ und „Der Wanderbursch“ bemerkenswerte Leistungen hat und außerdem im Vortrag dieser Lieder wie derjenigen des jungen Karlsruher Komponisten Dr. Alexander v. Dusch (geb. 1877) („Meine Mutter hat's gewollt“, „Nachtglocken“, „Morgengruß“), seine, stimmungsvolle Arbeiten, als Sängerin auftrat. Von der erst 20jährigen Margarethe Schweikert sang Fräulein Zell sehr hübsch die etwas komplizierten Lieder „Mädchenbitter“, „Wandert ihr Vögelchen“, „Barbarazweig“, auch die Serenade der gleichen Komponistin für Gesang, Violine, engl. Horn und Klavier (vorgelesen von Fräulein Zell, Fräulein Marg. Schweikert und den Herren Billy und Herrn. Anierer) fand viel Beifall. Ein stimmungsvolles Violinstück von Hofkapellmeister Alfred Lorenz (geb. 1872) „Albumbliatt“ (Andantino) wurde von Herrn Eugen Schilling verständnisvoll zur Wirkung gebracht.

Aus der heimischen Literatur bot der Abend zunächst unter den Werken des feinsinnigen Dr. Hermann Defer (geb. 1849), Direktor des Lehrerseminars „Prinzessin Wilhelmine“, ein Stück aus dem Buche „Am Wege und abseits“, betitelt: „Sein Kreuz“, voll des tiefen und starken Gemüts, das die Schöpfungen Defers sämtlich auszeichnet, sowie den Vortrag des sinnigen Gedichtes „Durch bunte Äu'n in Sonntagsschiff“, welches vorzüglich rezitiert von Fräulein Paula Walter. Dann redierte sich Frau Alberta v. Freyhof mit der Liebesgeschichte eigener wirksamer Dichtungen an, für welche sie die Ballade „Hoh. Jaf. Rangenbacher“, „Am Tage der Geburt des Prinzen Bertold Friedrich“ und „Klatschengedicht“ ausgewählt hatte und damit einen vorzüglichen Eindruck machte. Den Beschluß der Literaten machte ein gleichfalls sehr gut ausgearbeiteter Vortrag Fräulein Walters aus dem Buche „Aus dem Heimleben“ unserer vielbewährten Dichterin Hilke, deren Name längst die Heimatsgrenzen hinter sich ließ und die doch so heimatreu wie wenige ist. Ihre kleine Geschichte „Ungleiche Kameraden“ gefiel auch hier durch die Ursprünglichkeit der Empfindung und Darstellung ganz ausnehmend. — So hat auch der zweite Abend für „Heimatskunst“ im Evangelischen Männerverein der Weststadt einen würdigen Verlauf genommen.

schen Gefahr eine Frei Enteignung des polnischen Grundbesitzes angeht. Man wolle wissen, daß die Regierung sich mit der Absicht trage, die Machtvollkommenheit der Anschließungs-Kommission etwa in der Richtung zu ergänzen, daß man ihr das Vorlaufrecht auf allen in polnischen Händen befindlichen Grundbesitz einräume und ihr zugleich für den Fall unverhältnismäßig hohe Preisforderung das Enteignungsrecht verleihe wolle. — Wie das „Berl. Tagbl.“ von angelegentlich unterrichteter Seite hört, steht diese gesetzgeberische Aktion jetzt unmittelbar bevor und zwar tatsächlich in der Gestalt einer Enteignungs-Vorlage. Die konservative Fraktion des Abgeordnetenhauses soll bereits in der vorigen Woche Besprechungen abgehalten haben, um die Stimmung ihrer Mitglieder zu sondieren. Daß der Freisinn ein solches Ausnahmegesetz mit aller Entschiedenheit bekämpfen wird, darf wohl schon jetzt als feststehend angenommen werden.

— hd Posen, 25. Febr. Die Entlassung von Gymnasialen, deren die Volksschule beizuhaltenden Geschwister sich weigern, im Religions-Unterricht deutsch zu antworten, mehren sich. In einigen Gymnasien wurde sämtlichen polnischen Schülern mitgeteilt, daß sie bei der geringsten Tätigkeit für die polnische Bewegung sofort ihre Entlassung zu gewärtigen hätten. Von polnischer Seite werden im preussischen Abgeordnetenhause die Gymnasial-Entlassungen demnächst zur Sprache gebracht werden. Von der Strafkammer in Hohenhausen wurden 95 Polen, deren Kinder sich am Schulstreit beteiligten, zu Geldstrafen verurteilt.

Zur Haager Friedenskonferenz.

— hd Rom, 25. Febr. Während eines Banketts, welches gestern der russische Botschafter zu Ehren des Staatsrechts-Professors von Martens veranstaltete und dem Tittoni und das diplomatische Corps bewohnten, brachten alle Vertreter ihre Genugtuung darüber aus, daß Professor von Martens bei den verschiedenen Öffnen für die Haager Friedenskonferenz erfolgreich gewirkt habe. Tittoni erklärte in seiner Rede, daß Italien sich auf der Friedenskonferenz der Politik Englands anschließen werde. Im Vatikan hofft man noch immer, daß Martens der Kurie seinen Besuch abstratten werde, doch erklärt der russische Staatsrat, daß er keinen derartigen Auftrag vom Zaren erhalten habe.

— hd Rom, 25. Febr. Der heilige Stuhl soll beabsichtigen, einen der Delegierten der Haager Friedenskonferenz zu beauftragen, gegen die Anweisung des Monsignore Montagnini seitens der französischen Regierung Einspruch zu erheben.

— hd Paris, 25. Febr. Das Komitee für die allgemeine Abklärung hielt gestern eine außerordentliche Versammlung unter dem Vorsitz des belgischen Abgeordneten Journeaux ab. Das Komitee beriet über die Organisation einer internationalen Kundgebung, welche am 1. Mai zu Gunsten der allgemeinen Abklärung veranstaltet werden soll.

Vom französischen Kulturkampf.

— hd Rom, 25. Febr. Die Kardinalde Oreglia, Merry del Val, Vives, Ferrata und Andere hielten gestern im Vatikan eine vierstündige Konferenz, ab über die Lage der Kirche in Frankreich. Man erörterte vor Allem die Haltung, welche die Kirche bei einem definitiven Bruch mit der französischen Regierung einzunehmen habe.

— hd Rom, 25. Febr. Wie der „Corriere“ aus Kurienkreisen erfährt, ist im Vatikan an Stelle des bisherigen Optimismus wieder tiefe Niedergelassenheit in der Beurteilung der französischen Dinge getreten. Nach dem Scheitern der Verhandlungen über den Kirchenvertrag hält man den Abschluß eines modus vivendi für immer unabweislich.

— hd Paris, 25. Febr. Den Kardinalen von Paris, Vorbeug und Loulou sind neue Instruktionen vom Vatikan zugegangen, welche diese in den nächsten Tagen den Bischöfen zustellen werden.

— Madrid, 25. Febr. Der amerikanische Konsul in Santander, dessen Berichte über die Zustände Spaniens so große Erbitterung erregten, wurde auf Veranlassung des mexikanischen Gesandten in Madrid von seinem Amte suspendiert.

Ihr marokkanischen Angelegenheit.

— Paris, 25. Febr. „Eclair“ zufolge ist unter den Eingeborenen von Ubidja das Gerücht verbreitet, der marokkanische Kriegsminister Gebbas werde gegen den Präsidenten von Pamara marschieren und sodann das Tafelgebirge besetzen.

Die Wahlen in Transvaal.

— hd Pretoria, 25. Febr. Man erwartet hier eine Aenderung in der Zusammenstellung des neuen Kabinetts. Die Generale Delare und Schalk Burger sind telegraphisch nach Pretoria berufen worden. Es handelt sich angeblich um Einflüsse der nationalen Partei, welche der Partei „Set Volk“ feindlich gegenüber steht.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

— hd Petersburg, 25. Febr. Im Gouvernement Kasan fahren die verfolgenden tatarischen Bauern fort, ihre Töchter zu ver-

Aus dem Karlsruher Instrumental-Verein.
— Karlsruhe, 25. Febr. Der Instrumentalverein veranstaltete gestern nachmittag zum ehrenben Gedächtnis an seinen Protektor den Prinzen Karl von Baden, eine kirchenmusikalische Feier, die sich eines überaus glänzenden Besuches zu erfreuen hatte. Zur Aufführung gelangte „Der 57. Psalm“ für Soli, Chor und Orchester von Margarethe Schweikert und Joseph Haydn's Oratorium „Die letzten Worte des Erlösers am Kreuze“. Der Verein wählte die beiden Kompositionen, die an die Mitwirkenden, nicht geringe Aufgaben stellen, in sehr erfreulicher Weise zu lösen, besonders zeigte Herr Direktor Theodor Wunz, der die musikalische Leitung inne hatte, reiche Sachkenntnis. „Der 57. Psalm“ von Margarethe Schweikert wies auf ein freundliches kompositorisches Talent hin und hatte einige recht gute Momente. Allerdings kommt manches noch zu unermittelbar und unzusammenhängend, so daß ein tiefergehender Eindruck trotz der zufriedenstellenden Wiedergabe nicht hervorgerufen wurde. Aus Haydn's „Letzte Worte des Erlösers am Kreuze“, das sodann zur Aufführung gelangte, sind hier z. T. schon einzelne Teile in Kirchenkonzerten gehört worden, und so war es zu begrüßen, daß Werk in seiner Gesamtheit kennen zu lernen. Das Oratorium ist um 1780 entstanden und war ursprünglich nur für Instrumentaltafel komponiert, erst einige Zeit später wurden die Textworte hinzugefügt. Das Werk wird mit einem reich gestalteten Orchester eingeleitet und in den sieben folgenden Abschnitten ist der Instrumentalchor nicht allein als Begleitung, sondern auch als selbständig auftretender Faktor behandelt. In den Text teilen sich Soli und Chor, besonders dramatisch ausgestaltet ist der letzte Teil „Vater in deine Hände befehle ich meinen Geist“, ein Abschluß des Oratoriums wie er ergreifender nicht gedacht werden kann. Das Orchester des Instrumentalvereins hielt sich recht wacker und darf reiches Lob für sich in Anspruch nehmen, ebenso der gemischte Chor, der seinen Teil anerkanntwert einbrachte. Die Solisten Fräulein Elisabeth Knittel (Soprano), Frau Marie Verberich (Alt), Herr Otto Giedroitz (Tenor) und Herr Adolf Römboldt (Bass) trugen zu dem schönen Erfolg, an dem auch die gute Führung der Orgel beteiligt war, nicht unwesentlich bei. Ein dankesvoller Gehörte nach der Leitung des Instrumentalvereins, die zahlreichen Freunden von Kirchenmusik und einer Reihe hiesiger Schüler durch nieder gehaltenen Eintrittspreis ermöglichte, die Aufführung besuchen zu können.

kaufen, um sich vor der Hungersnot zu retten. Die Not hat eine derartige Höhe erreicht, daß Sterblichkeit und Typhus fast in jedem Dorfe wüten.

— hd Butareh, 25. Febr. Zahlreiche russische Juden-Familien flüchten aus Kishinev über die rumänische Grenze, weil eine Wiederholung der grausamen Mordtaten befürchtet wird. Die russischen Priester heben das Bauernvolk auf. Die Rabbiner aus Besarabien depešieren an den Odesaer Gouverneur und erlassen lautes Einschreiten, da es zu spät sei. Viele reiche Juden beabsichtigen, sich in Jassy und Galatz anzusiedeln.

— Paris, 25. Febr. Polizeipräsident Lepine, gegen dessen Schwiegerohn, den Ingenieur Raymond aus Baku, von einem Arbeiter ein Revolveranschlag verübt wurde, erhielt heute am Witternachts eine Depesche, daß der Zustand Raymonds ernst aber nicht hoffnungslos sei. Der Senator Raymond, ein Bruder des Verwundeten, ist gestern nach Rußland abgereist.

Briefkasten.

— G. S. Morgenstraße. Nach W.-D. § 40,6 und 39, 4 kann ein Verurteilter, der sich der Erfüllung des Zwecks entzieht, welche seine Ueberweisung zur Erziehungserziehung herbeigeführt hat, vor Ablauf des Kalenderjahres, in welchem er das 25. Lebensjahr vollendet, nachträglich ausgetrieben werden.

— G. S. i. V. Nach der Gemeindeordnung dürfen zwei Sängervereine in denselben Gemeinderat gewählt werden.

— Auskünfte in Lotterie-Angelegenheiten (ohne Gewähr). J. B. Gemmingen. Bis jetzt ist das Donau-Regulierungs-100 fl.-Los von 1870 Nr. 107114 noch nicht gezogen worden.

— G. S. Gernsbach. Los Nr. 124156 der Jub.-Kunst-Ausstellungs-Lotterie hat seinen Gewinn gezogen.

— D. W. Michelbach. Angerathenes Los hat nichts gewonnen. Fortlaufende Kontrolle und Einföhrung von Poststempeln und Wertpapieren befoht Bankgeschäft Carl Wb, Karlsruhe, Gießstr. 11.

Handel und Verkehr.

— Durlach, 23. Febr. Der heute hier abgehaltene Schweinemarkt war mit 79 Käufer- und 353 Verkäufer-Schweinen besetzt. Verkauf wurden 65 Käufer-Schweine (per Paar 40-75 M.), 305 Verkäufer-Schweine (per Paar 16-22 M.). Durch den langjahren Geschäftsgang machte sich ein Mangel der Preise bemerkbar.

— Mannheimer Tabakbericht. Die Marktlage ist nach wie vor eine feste. Der Verkauf würde ein allgemeiner sein, wenn nicht infolge der hohen Einstandspreise hohe Verkaufspreise bedingt wären. Allein, die Fabrikanten, die von diesem Jahrgang noch nichts gekauft haben, werden volens volens früher oder später die verlangten Preise zahlen müssen. Verkauf wurde dieser Tage eine Partie entrippter Ober-Entlage zu 92 M. veräußert, außerdem gingen verschiedene Partien 1905er Bad. Oberl. Entlage und Umblattabale zu 43-45 M. Transit in Kaufers Hände über, desgleichen eine Partie Ober Nied-Umblatt mit Entlage zu 45 M., ferner eine Partie Ober Gebirgsabak zu ca. 54 M. Original. Im Rippengeschäft ist H. Edd. Wb. keine Aenderung zu verzeichnen.

— Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorol. u. Hydrogr. vom 25. Februar 1907.

Während hoher Druck den Atlantischen Ozean bedeckt, liegen Depressionen im hohen Norden, über Ostdeutschland und über der Ostsee. In Mitteleuropa hält das trübe und zu Schneefällen geneigte Wetter an. Eine wesentliche Aenderung ist vorläufig nicht zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Februar.	Barom.	Therm.	Wind.	Niederschlag	Staub	Stempel
	mm	in C.	geschw.	in Proz.		
24. Nachts 9 U.	754.8	0.0	4.0	87	EW	bedeckt
25. Morgs. 7 U.	753.4	-0.4	4.1	92	EW	"
25. Mitt. 2 U.	755.3	1.7	4.8	93	EW	"

Höchste Temperatur am 24. Februar +2.0; niedrigste in der darauffolgenden Nacht -0.8.

Niederschlagsmenge am 24. Febr. 0.9 mm. Schneehöhe 3 cm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 25. Febr., 7 Uhr vorm.: Lugano wolkenlos 1°, Biarriz wolkenlos 0°, Nizza wolkenlos 8°, Triest heiter 1°, Florenz wolkenlos 4°, Rom bedeckt 4°, Cagliari Regen 7°.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.
— Bremen, 25. Febr. Angekommen am 23. Febr.: „Scharnhorst“ in Colombo, „Sachsen“ in Yokohama, „Prinz Ludwig“ in Benang. Abgegangen am 22. Febr.: „Nachen“ von Rio de Janeiro, „Main“ von Coruna.

Hermann Stüber Karlsruhe

Heizkörperverkleidungen, Kamine, Kachelöfen, Wandbrunnen und Fliesen nach gezeigten, sowie nach zahlreich vorhandenen Entwürfen erster Künstler und Architekten, in jeder Ausstattung, von den einfachsten bis zu den feinsten Kunstglasuren. Kostenvoranschläge und Vorlage von Skizzen gratis und franko. Muster-Lager: Kaiser Allee 73. ••• Telephon 1492.

Technikum Bingen

für Maschinen- u. Elektrotechnik, Chausseukursus.

Programme frei.

bewährteste Nahrung für Kufeke's Kinder

gesunde, magen-darmkränke Kinder.

Alle die es angeht wollen sich merken: wolle gebrauchte man nur die Morcholin-Seife. zur rationellen Hauspflege gebrauchte man nur die Morcholin-Seife. 8172a



Wenn Schüler u. Schülerinnen höherer Lehranstalten infolge von Blutmangel, Bleichsucht oder allgemeiner Schwäche die Anstrengungen der Schule nur schwer ertragen, empfiehlt es sich, als tägliches Morgengetränk regelmäßig den bekannten Kassel-Hafer-Kakao zu gebrauchen. Viele hervorragende medizinische Autoritäten schätzen u. verordnen ihn ständig, da er den geschwächten Körper kräftigt u. wegen seiner nachhaltigen sättigenden Wirkung während des Unterrichts kein nervöses Hungertgefühl aufkommen läßt. — Nur echt in blauen Kartons à 1 Mk., niemals lose.

Aus den Nachbarländern.

Aus der Pfalz, 24. Febr. Der für das Jahr 1907 in Aussicht genommene Pfälzische Städtetag wird...

Stuttgart, 24. Febr. Dem „Staatsanzeiger“ zufolge ereignete sich in Nied (Gemeinde Neu-Ravensburg) auf dem Hofe des Bauern Knill ein Unglücksfall...

Gerichtszeitung

Freiburg, 23. Febr. Vor der hiesigen Strafkammer stand der 80 Jahre alte Bautechniker Wilhelm Wagner von Berghausen wegen Untreue, Unterschlagung und Betrugs im Rückfall angeklagt...

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

22. Febr.: Dr. Ludwig Spöhr von Bernburg, Oberlehrer am St.-Bettenhaus hier, mit Luise Schuster Witwe von Köln...

Geburten:

19. Febr.: Marie, B. Oswald Nagel, Hausdiener. Lina Luise, B. Otto Geh, Magazinsarbeiter. — 21. Febr.: Karl Hermann, B. Karl Geiger, Kutsher. — 23. Febr.: Willi Otto, B. Wilhelm Klaus, Buchbinder.

Vom Untergang des Dampfers „Berlin“.

hd Hoel van Holland, 25. Febr. Der Zutritt zu den Patienten ist noch streng bewacht. Ein Posten mit Gewehr und zwei Polizisten halten die Treppe besetzt...

Dem „Morning Leader“ zufolge liegt das Wrack der „Berlin“ auf den Resten des englischen Dampfers „Seeds“, der im Jahre 1882 an der ganz gleichen Stelle unterging.

Am Strand von Waagh-Puis fand ein Lotse die Versicherungspolice einer deutschen Gräfin über 19500 M. versicherter Kleinodien. Die Kinder des verunglückten Amsterdamer Diamantenhändlers Naisman fanden in der Brusttasche ihres Vaters die Portefeuille mit Diamanten und Perlen im Wert von 250000 Mark unverfehrt vor.

Das errettete Fräulein Käthe Buttell ist die einzige Tochter

des Direktors der Berliner Lutterfall-Alt-Ver. Der Schmerz der Eltern bei dem Eintreffen der Unglücksbotschaft war erschütternd; Frau Buttell fuhr sofort nach Hoel van Holland...

Der Vater der totgebliebenen Sängerin, der die letzten 24 Stunden in dampfem Hinführen verbracht hatte, verlor beim Eintreffen der Freudenmeldung fast die Besinnung...

Zwei Brüder Lehmann, die ihre Schwestern suchen, und Konferenzdirektor Paul Wild aus Stettin, der seine Tochter verloren hat, sind in Rotterdam eingetroffen.

hd Hoel van Holland, 25. Febr. Es wird neuerdings erklärt, daß die Ursache des Unglücks der „Berlin“ offenbar in einem Bruch der Steuerfette zu suchen ist.

Erster, 23. Febr. Die in Stuttgart lebende Braut des beim Untergang des Dampfers „Berlin“ umgekommenen hiesigen Opernsängers Dara verfiel beim Empfang der Unglücksbotschaft in Wahnsinn.

hd London, 25. Febr. (Tel.) Traurige Szenen ereigneten sich in Harwich, als der Dampfer „Clacton“, ebenfalls der „Great Eastern Company“ gehörig, mit den Leichen von 13 Matrosen der „Berlin“ ankam.

Paris, 23. Febr. Van Dyd telegraphiert aus seinem Schloß bei Antwerpen: Ich war lediglich künstlerischer Leiter der Deutschen Winteroper in London. Ich bin überzeugt, daß diese Gesellschaft alle ihre Verpflichtungen erfüllen wird.

Hoel van Holland.

Sie schiffen sich ein in England, Lauter lustige Leute, Tenor und Bass, Alt und Diskant, „Nach Hause kommen wir heute!“

Eröffnung der Donau-Schiffahrt.

Die Annahme von Gütern in Regensburg Donau abwärts findet wieder statt. Auskünfte über Frachten etc. erteilen Schenker & Co., Mannheim.

Tüchtige Vertreter suchen wir unter sehr günstigen Bedingungen für unsere vorzüglichen Fahrräder mit 2 1/2 Jahr Prima Nähmaschinen m. 6 Jahr Garantie...

All-Deutscher Verband

Zu dem auf Veranlassung des Flottenvereins heute Montag den 25. Februar ds. Js., abends 8 Uhr, im Eintrachtsaale stattfindenden Vortrag des Herrn Kontré-Admiral J. P. Holzhauser aus Berlin über

Bedeutung einer starken Seemacht u. ihren Einfluß auf die Geschichte der Völker werden unsere Mitglieder freundlich eingeladen.

ca. 100 ehm la. Buchenblockware

in Stärken von 30—100 mm hat billigst abzugeben. Näheres unter Nr. 1677a in der Exped. der „Bad. Presse“.

Strafrechtspflege. Öffentliche Zustellung.

Nr. 2625. J. Str. S gegen Tagelöhner Franz Schneider, Witwe, Theresia geb. Weber von Sulzbach, wegen Betrugs, z. Bt. an unbekanntem Orten, wird, da durch die Erhebungen hinreichend glaubhaft gemacht ist, daß die Antragstellerin von der Zustellung der Strafverfügung Sr. Bezirksamts hier vom 14. Dezember 1906 Nr. 111538 ohne ihr Verschulden innerhalb der Antragsfrist der §§ 453, 454 St.-P.-O. keine Kenntnis erlangt hat...

Karlsruhe, den 21. Februar 1907. Gr. Amtsgericht 8: gez. Dr. Glöckner.

Arbeitsvergebung.

Zur Herstellung einer Expeditions- und eines freistehenden Abtrittgebäudes auf dem Haltepunkt Hochstetten sollen die nachverzeichneten Arbeiten vergeben werden:

- 1. Erd- und Maurerarbeit. 2. Zimmerarbeit. 3. Malereiarbeit und Bedingnisarbeit liegen auf dem diesseitigen Hochbauamt...

Zuschlagsfrist 3 Wochen. Bruchsal, den 23. Februar 1907. Gr. Bahnbauinspektion.

Gschach, Amt Bonndorf. Holzholzerzeugung betr. Die auf 28. Februar 1907 anberaumte Submissions-Steigerung findet nicht statt.

Die neue Tagfahrt zur Submissions-Steigerung wird später mitgeteilt. Gschach, den 23. Februar 1907. Der Gemeinderat. Weber, Bürgermeister. Schupp, Ratsherr.

Möbel. Alle Sorten Holz- und Polstermöbel, vollständige Betten, Spiegel, Stühle, Bilder etc. kauft man gut und billig bei Karl Epple in Firma Karlsruher Möbelhalle Kaiserstraße 23.

Eine Gans ist zugelaufen. Abzuholen gegen Einzahlungsgeld und Futtergeld: B6684 Sulzbach, Kreuzstr. Nr. 2.

Beeilen Sie sich gefl. falls Sie noch im Inventur-Ausverkauf kaufen wollen bei H. Landauer Schuhwarenmagazin Kaiserstr. 183.

Nähmaschinen zu verkaufen: 1 Ringstich, 1 Schwingstich, 1 Langstich. B6686. Zähringerstraße 39.

Stellen finden Junger Kaufmann mit schöner Handschrift und guter Rechner, möglichst militärfrei, für ein kaufm. Bureau gesucht. Eintritt 1. März. Gest. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche um. B6521 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ausverkauf wegen vollständiger Geschäftsaufgabe. Als besonders billig empfehle in sehr grosser Auswahl: Herren-Anzugstoffe. Gediegene Herren-Anzugstoffe 2.50. Reinwollene Herren-Anzugstoffe 3.75. Hochmoderne Buckskin 5.90. Gebr. Faber Nachf., Kaiserstrasse 82. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Schluss des Gardinen-Ausverkaufs

Donnerstag den 28. Februar

Günstige Kaufgelegenheit!

Restbestände besonders billig!

Adolf Sexauer,

Grossh. Hoflieferant
Kaiserstrasse 213.

Eine der ältesten und bedeutendsten Baumaterialienhandlungen mit ausföhrlich Plattengeschäft und Hartmarmorindustrie f u n t einen tüchtigen

Kaufmann als Geschäftsleiter

für Bureau und Lager.
Branchenfunde und solche, welche auf dauernde Stellung reflektieren, wollen Offerten mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen unter Nr. 3086 an die Exped. der „Bad. Presse“ einreichen.

Selbständigen Korrespondenten.

Friedr. Eduard Mayer,
Eisengroßhandlung,
Heilbronn a. N. 167 a

Monteure

sucht 3151.4.1
Allgem. Elektrizitäts-Gesellschaft
Karlsruhe, Kaiserstrasse 88.
Jüngerer tüchtiger
Mechaniker,
der etwas drehen kann, per 15. März gesucht. Offerten unter Nr. B6667 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Gürtler und Drücker

suchen dauernde, lohnende Beschäftigung bei
1646a
B. Bohrmann Nachf.,
Metallwarenfabrik,
Frankfurt a. M.

Einige tüchtige Modellschlosser

und
Horizontalbohrer
suchen dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn in der
1516a.3.2
Badischen Maschinenfabrik
Durlach.

Blechner,

ein durchaus selbständiger, kann sofort eintreten bei **Emil Batschauer,**
Blechwerkstr., Dorfstrasse 23, B. 42

Gesucht

für sofort ein jüngerer Schlosser, der im Anschlagen von Türen und Fenstern gut bewandert ist. Offerten an **R. Trentle, Sablon** bei **Meß. Kaiser Wilhelmstr. 77.** 1670a

Maschinist

3130
gesucht. 2.1
Selbständiger solider Mann, der mit Dampf-, Eis- u. elektr. Maschinen gut bewandert ist, für eine badische Brauerei. Eintritt bald. Nur tüchtige Bewerber wollen Zeugnisabschriften, Photographie u. bestimmte Angaben über Gehaltsanspruch, samt Rückporto senden unter Chiffre Nr. 619 an die Annoncenexped. **Daube & Co. m. B.,** Karlsruhe, Waldhornstr. 25/III.

3-20 Mk. tägl können Personen

Neberwerb durch Schreibarb., häusl. Tätigl., Vertretungz. Näh. **Erwerbszentrale in Frankfurt a. M.** 0721 a

Kaminfeger

findet bei guter Bezahlung dauernde Beschäftigung bei 1650a.2.1
Kaminfegermeister Huther
in **Ziengen (Niedgau).**

Hausbursche gesucht.

Ein jüngerer Bursche von 16 bis 17 Jahren per sofort gesucht. Kost und Logis im Hause. Zu erfragen im **Laden Lammstr. 5.** 3163

Ein jüngerer Hausbursche,

welcher stadtbüdig sein muß und gute Empfehlungen besitzt, findet sofort dauernde Stelle. 3179
Schuhhaus Bertold,
Kaiserstrasse 76.

Fuhrknechte

bei hohem Lohn sofort gesucht, evtl. auch verheiratete, bei Fuhrunternehmer **Jakob Kübler, Hiltzheimerstr. 24.**

Das Stellenvermittlungsbureau

des **Bad. Frauenvereins,**
Karlsruhe, Herrenstrasse 43,
sucht und empfiehlt: Erziehenden, Wirtschaftlerinnen, Stützen, Kindergärtnerinnen, Kinderpflegerinnen und Jungfrauen für In- und Ausland. 2750.4.2

Verkäuferin gesucht

Kost u. Wohnung im Hause. (Familienanschluß). Salair nach Vereinbarung. Offerten unter Nr. B6607 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

Stiefles Engros-Geschäft

sucht für leichtere Kontorarbeit, die jedoch Gewandtheit und Kenntnisse in der Kolonialwarenbranche erfordert, ein

Fräulein

gelegteren Alters mit sauberer Handschrift. Eintritt Anfang März. Offerten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unter Nr. 3172 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

Ich suche auf 1. April oder früher ein gewandtes

Zimmermädchen,

welches gut nähen kann. Leichte Stelle, hoher Lohn. Gute Zeugnisse erforderlich. 1653a.3.1
Frau **Fabrikant A. Reiss,**
Brühl.

Zimmermädchen

wegen Krankheitsfall für gleich gesucht. Hoher Lohn. Verlangt: alle Zimmerarbeit, auch die feineren, Servieren, Bügeln, Wäscheausbessern. Anerbieten mit Zeugnisabschriften und Adresse unter Nr. 1524a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet. 3.3

Mädchen gesucht,

zuverlässig und fleißig, für Küche und Hausarbeit, auf 1. März; daselbe hat Gelegenheit Kochen zu lernen. 2.1
B6670
Kaiser-Passage 15.

Lauffrau,

pünktl. u. zuverlässig, findet Stelle. B6643
Reitenstrasse 25, 4. St.

Ein junges, ordentliches Mädchen

wird gesucht als
Stütze fürs Weijzeug
bei gutem Lohn. B6657
Vorstellen Mittwoch morgens v. 8-10 Uhr im **Hotel Erdprinz.**

Kindermädchen-Gesuch.

Suche per sofort ein junges braves Mädchen zu einem Kind. Angenehme Stellung, guten Lohn. 3153
Kaiserstrasse 86 II.

Mädchen gesucht.

Kräftiges Mädchen, am liebsten direkt vom Lande, sofort gesucht ohne Vorkenntnisse. Bei sehr guter Behandlung. B6641
Zu erfragen **Bismarckstr. 67, 1. St.**

Mädchen-Gesuch.

Ein einfaches, fleißiges Mädchen für häusl. Arbeiten sofort gesucht. 31623
Kaiserstrasse 225, 3. St.

Gesucht

2.1
für sofort ein ordentliches Mädchen zur Pflege eines 3-jährigen Kindes. Kriegstr. 146 IV, rechts.

Mädchen

für Küche und Hausarbeit oder eine Anstalt für 4 Wochen; Zeugnisse und Gehaltsansprüche an Frau **Hauptmann Arnold, Lehr, Dampf-Lehrstrasse 62.** 1642a

Junges Mädchen

zum Wasche einwärts sofort gesucht. **Geschw. Böhm, Kreuzstr. 18.** B6738.6.4
Westenb. 29 b.

Jung. Mädchen

auf 1. April zu leichter Hausarbeit gesucht. B6658.2.1
Jollystrasse 15, II.

Tüchtige Büglerinnen

gegen gute Bezahlung und dauernde Arbeit sofort gesucht. B6632.2.1
Waschanstalt Jund,
Häppurr (Schloß).

Junge, kräftige Frau

6669
findet in den Mittagsstunden dauernd Arbeit. **Geschw. Böhm, Kreuzstr. 18.**
Eine jüngere, reinliche

Lauffrau

auf sofort gesucht. B6597
Gutenbergrasse 3 part. rechts.

Monatsfrau

gesucht für einige Stunden morgens. B6659
Kronenstr. 15, II.

Zahntechniker-Lehrling-Gesuch.

Einem Sohn aus guter Familie ist Gelegenheit geboten, die **Zahntechnik** gründlich zu erlernen. Referenzen mit nachweisbarem Erfolge und Eintritt nach der Lehrzeit in gut dotierte Stellen stehen zu Diensten. 3.1
Off. beliebe man unter Nr. 3175 an die Exp. der „Bad. Presse“ einzur.

Kaufmann. Lehrstelle

Junger Mann aus achtbarer Familie kann in die Lehre treten und erhält Kost und Logis im Hause.
Heinrich Kahn,
Karlsruhe, 2684
65 Durlacher-Allee 65.

Konditorlehrling.

Ein ordentlicher Knabe, welcher Lust hat die Konditorei zu erlernen, findet nach Ostern unter günstigen Bedingungen gute Lehrstelle bei
W. Hassler, Konditor,
Dienstadt. 1654a.2.1

Lehrling

unter günstigen Bedingungen.
J. Dreyfuss Söhne,
Lehr.

Lehrling

2.2
mit guter Vorbildung gegen sofortige Vergütung gegen Ostern auf ein größeres Versicherungs-bureau gesucht. Offerten unter Nr. 2931 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Lehrling

mit guter Vorbildung für unser **Lehrb. Bureau** gesucht. 3068.2.2
Offerten mit Zeugnissen an
Fischer & Kiefer, Karlsruhe,
Zentralheizungs- und Apparatefabrik.

Bügeln

können Mädchen gründlich erlernen und nach der Lehrzeit zu Beruf tätig sein. **Feinbüglergeschäft Schorpp,**
B6738.6.4
Westenb. 29 b.

Lehrmädchen, welche das Kleider- u. Waschanstalt Jund, Häppurr (Schloß).

Stellen suchen

Buchhalterin,
vertraut mit Korrespondenz, Stenographie, Schreibmaschine, versteht in französisch, wünscht Engagement. Gute Zeugnisse. Off. u. Nr. B6649 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Kaufmann,

selbständiger Buchhalter, Korrespondent u. Kassierer, im **Französl. u. Engl. routiniert,** gewandt im Verkehr mit Publikum, im Besitz höherer Qualifikation, sucht Stellung. Off. u. Nr. B6652 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Vertrauensstellung

als **Verwalter, Privatsekretär, Bibliothekar** etc. sucht ein gewissenhafter, kaufmännisch gebildeter Herr. (Verheiratet, ohne Kinder). Er reflektiert mehr auf dauernde, angenehme Stellung als hohen Gehalt. Referenzen stehen zu Diensten. Offerten unter Nr. 1676a durch die Exped. der „Bad. Presse“.

Junger Mann

mit sehr guten Zeugnissen sucht **Vertrauensposten** als **Bureaubedienter** u. dgl. Offert. an **Kaufmann Wilke,** Durlach, Wilhelmstr. 7. B6673.2.1

Kaufmann,

für jungen Kaufmann, welcher die Lehre beendet, siehe **Anfangsposten.** Offerten erbeten unter Nr. 3177 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Heizer.

Derjelbe ist gut in **elektrischem Licht und Fahrstuhl** bewandert, sowie in allen Reparaturen. Offert. unter Nr. B6601 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Stellung-

suchenden
Damen u. Herren
die einen besser bezahlten Posten auf kaufm. Bureau wünschen, empfehle ich den Besuch meiner Karte in:

Schönföhren, Stenographie, Buchführung (einf., dopp., amerik.), Maschinenschreiben, Rundschreib., Kaufmann, Rechnen, Wechsellehre, Korrespondenz, etc.
a. Kurjus 10-15 Mk.

Am 4. März beginnen neue Tages- u. Abendkurse.

Nachweisbar erfolgreiche kostenlose Stellenvermittlung.
Ausführl. Auskunft u. Prospekt gratis durch die 2953.5.3

Handelschule „Mercur“

Karlsruhe, Kaiserstr. 113.
Telephon 2018.

Belezt. Zimmermädchen,

das Nähen u. Bügeln versteht, sucht Stellung per 15. März. Sanatorium bei **Off. u. Nr. B6693** an die Expedition d. „Bad. Presse“.

Verkäuferin

in einem Spezerei- oder Kaffeegechäft. Off. u. Nr. 16585 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.2

Stelle-Gesuch.

Wir suchen für eine jüngere, durch den Tod ihres Mannes in bedrängte Lage geratene Frau, die gute Empfehlungen besitzt und in schriftlichen Arbeiten bewandert ist, eine passende Stelle als **Geschäftsführerin** einer **Geschäftsfirma** oder dergleichen. Geß. Offert erbeten an die **Stadt. Arbeitsnachweisa-stalt, Zähringerstrasse 112.** — Teleph. 1188. 3171

Buffet-Anfängerin

2.1
in besserem Restaurant, geht auch nach auswärtig. Offert. unter Nr. 1661a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Stelle-Gesuch!

Für ein Mädchen von 16 Jahren, wohlgezogen, bei kleiner, besserer Familie zur Beihilfe im Haushalt, zu Hause schlafen erwünscht. Offerten unter Nr. B6629 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Zu vermieten:

Eine **Mausardenwohnung,** 2 bis 3 Zimmer, Küche u. Zugehör per 1. April zu vermieten. B6611.5.4
Dorfstrasse 25, 2. Stod.

Herrenstrasse 41

ist eine schöne **Parterrewohnung,** bestehend in 4 ineinandergehenden Zimmern, Koch- und Leuchtgas, mit freundlicher Ausstattung in ruhigen Hause auf 1. Mai zu vermieten. Zu erfragen **Näheres im 2. Stod zu erfragen.**

Atheinbahnstr. 2

ist der 2. Stod, besteh. aus 4 Zimmern u. 2 Mansarden nebst Zubehör, wegen Verlegung des Mieters p. 1. April od. später zu vermieten. Zu erfragen ebendasselbst **partierre.** B6676

Wilderstr. 18 III links,

ist ein schön möbl. Zimmer für sofort oder später zu vermieten. B6604

Amalienstr. 18, 2. St.,

ist ein einf. gut möbl. Zimmer zu verm. B6615

Friedenstr. 19, 4. St.,

ist ein gut möbliertes Zimmer in ruhigem, gutem Hause auf den 1. März oder später zu vermieten. B6689

Wöthelstr. 10, 2. Stod,

gut möbl., leicht heizbares Zimmer auf 1. März zu vermieten. B6394.2.2

Hirschstr. 30, 4. Stod,

ist ein möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten. B6674.2.1

Kreuzstr. 10, 2 Treppen hoch,

sind zwei hübsch möbl. Zimmer per sofort oder 1. März zu verm. B6621

Anton-Wilhelmstr. 51I,

sind zwei schön möbl. Zimmer mit Küchenanstell. sofort zu verm. B6617

Maienstr. 13, 4. Stod,

rechts, ist ein gut möbliertes Zimmer in schöner Lage ohne vis-a-vis auf 1. März zu vermieten. B6385.2.2

Scherrstr. 18, auf 1. März,

gut möbl. Zimmer mit besonderem Eingang zu vermieten. B6668
Zu erfragen **dasselbst 2. St. Itz.**

Steinstraße 14, 4. Stod,

ist ein freundliches, möbliertes Zimmer, auf d. Straße gehend, an ein Fräulein auf 1. März zu vermieten. B6672

Uhlstr. 24, 2. St. rechts,

ist ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten. B6613

Victoriastr. 1 p. ist ein möbl. Zimmer

zu vermieten. Mit Frühstück 20 Mark.

Miet-Gesuche:

Gesucht auf 1. Juli eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche mit Gas- u. Wasserl., von kinderlosem alt. Ehepaar. Mitte der Stadt bevorzugt. Off. mit Preisangabe unter Nr. 2100 an die Exp. der „Bad. Presse“. 3.1

Gesucht Wohnung,

4 Zimmer und Küche z. 1. April Kaiserstrasse oder belebt. Seitenstr., nur rest. auf 1. oder 2. Stod. Offerten unter Nr. B6650 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

Fräulein,

das sich zurückziehen wünscht, sucht einfach möbliertes Zimmer, am liebsten auf dem Lande. Offerten mit genauer Preisangabe unter Nr. B6645 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Keine Familie

sucht 4 Zimmerwohnung. Südstadt. Off. mit Preis unter Nr. B6599 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Möbliertes Zimmer

mit Pension für 1. bis 15. März von einem Fräulein gesucht. Offerten mit Preisang. unter B6683 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gesucht auf 1. März

zwei freundl. möblierte Zimmer in ruhiger Lage mit **Mittagessen** und **Küchenbenutzung** für zwei Herren. Offert. mit Ang. des Preises unter Nr. B6686 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. ...1

Herr

sucht auf 1. März **Wohn- u. Schlafzimmer,** ung. nicht. Südstadt. Offert. m. Preis inkl. Frühstück und **Bedienung** unter Nr. B6678 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Konfirmations-Geschenke

Reichste Auswahl eingrahmter Bilder in allen Preislagen.

E. Büchle,
Kunsthaltung und Rahmenfabrik,
Kaiserstrasse 149. 2610, 6, 8

Lieferung von Einrichtungsgegenständen.

Die Lieferung von Einrichtungsgegenständen für die Erweiterung der Geschäftsräume im Rathaus soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Lieferungsverzeichnisse, Zeichnungen und Bedingungen liegen auf dem städtischen Hochbauamt, Rathaus, II. Obergesch., Zimmer Nr. 102, zur Einsicht auf.

Ebenfalls sind die Angebote verschlossen und mit entsprechender Aufschrift Aufschrift versehen längstens bis **Freitag, 1. März ds. Mts., nachmittags 4 Uhr,** dem Schluss der Vergabung, einzureichen. 8114, 2, 2

Karlsruhe, den 23. Februar 1907.
Städt. Hochbauamt.

Pappel-Verfeinerung.

Die Gemeinde Graben verleiht **Mittwoch den 27. ds. Mts. 1907** Pappelstämme.

Zusammenkunft nachmitt. 1/2 11 Uhr beim Rathaus. 1641a

Graben, den 23. Februar 1907.
Bürgermeisteramt.
Zimmermann.

Raffendiner-Stelle.

Bei der Stadtasse Forzheim ist die Stelle eines Raffendiners auf **1. April ds. Jrs.** zu besetzen.

Die Stelle ist mit einem Anfangsgehalt von 1000 M. und Meibergeld von jährlich 80 M. sowie Wirtshaus von 36 M. honoriert; auch ist Umwärtigkeit auf Pensionierung und Hinterbliebenen-Versicherung mit der Stelle verbunden.

Bewerber wollen ihre Gesuche unter Beigabe eines Lebenslaufes und von Zeugnissen bis spätestens **10. März ds. Jrs.** bei der unterzeichneten Stelle einreichen.

Militär-Anwärter erhalten bei gleicher Qualifikation den Vorzug.

Forzheim, 22. Februar 1907.
Der Stadtrat.
Gabermehl.

Ebenso wie meine Tee-Mischungen erfreuen sich meine **Kaffee-Mischungen** zunehmender Beliebtheit, weil auch diese mit Sorgfalt und Sachkenntnis zusammengestellt und die Preise billig, lediglich auf grossen Konsum berechnet sind. Probieren Sie z. B. Haushalt-Mischung u. l. 20.

Drogerie J. Lösch,
Herrenstrasse 35.

Wasche mit LUHN'S wäscht am besten

Haar-Farbe von Dr. Kuhn

Rogierkraft **Actina 1.50, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.**

Hefner Geflügel, Hainstadt 34 1616a27,1

17-2000 Mark

sind auf Hypothek, auch aufs Land, auszuliehen durch **August Schmitt,** Hypothekengeschäft, Karlsruhe, Reisingstrasse 8a. 2,1

Telephon 2117. 3167

8000 Mark auf gut gelegenes Haus als 2. Hypothek gesucht.

Gef. Angebote unt. Nr. 3166 befördert die Exped. der „Bad. Presse“. 2,1

Wer würde einem Feindein mit 100 M. aus dringender Not helfen? Rückzahlung nach Uebereinkunft. Offerten u. Nr. 8665 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Kapital gesucht auf erste Hypothek.

Offerten unter B6638 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2,1

Ich werde vom 1. bis 31. März verreisen!

Dr. Edwin Bloss.

Vertreter: **Dr. Heidingsfeld, Dr. Behrends, Dr. Dahle.**

3168

Wichtig für Hausbesitzer.

Erste Karlsruher Versicherung gegen Ungeziefer aller Art

Lütgens & Springer,
Marktgrafenstrasse 52,
beim Rondellplatz, Telephon 2340.

Spezialität: Kabitale Ausrottung von sämtlichem Ungeziefer. **Hausbesitzer erhalten 10% Rabatt.** Untersuchungen werden gratis vorgenommen.

400 Mark

loftet sie nicht, sondern umsonst bekommt jeder eine gute gehende Herren- oder Damen-Remontuhr, welcher 400 Gulden von Glotz's renommierter Werkstatt an den Fabrikanten J. Glotz, Hanau, franko einfindet.

Hauptniederlagen:
Julius Dehn Nachfolger, Drogerie, Jähringerstr.
Otto Fischer, Fideleitas-Drogerie, Korkstrasse 74,
Bernh. Kranz, Ludwigplatz, sowie Filialen
Göthestr., Ede Uhlstr., und Kaiserstr. 38.
Bernh. Oser, Waldstrasse 5,
Carl Roth, Drogerie, Herrenstrasse. 6874a
Wilhelm Tschering, Drogerie, Amalienstr. 19.
Th. Walz, Drogerie, Surberstrasse.
Wilhelm Weber, Durlacher Allee 2.

Bovril

Ein äusserst wohlschmeckendes und nahrhaftes Getränk wird schnell zubereitet, indem man einen Löffel voll Bovril in eine Tasse heissen Wassers gießt. Bovril enthält alle guten Eigenschaften des Rindfleisches. 8942a, 9.

Verdorbene Säfte. (Bleichsucht, Nervenschwäche, Zucker-, Gallen-, Blasensteine etc.) verschwinden **„Weiss-Neupolin“** durch täglichen Genuss von **„Weiss-Neupolin“**. In Apotheken u. Drogerien zu haben à Mk. 3.—, 1.20 u. 80 Pfg. Hstid: Magnes., calc., ferr., oxyd., phosphoric., je 5 gr. Carbon-trogen hydrat 80. 863*

Engros-Niederlage: **Leopold Fiebig, Karlsruhe.**

Wie alt sind Sie? - Ihr Teint

ist der Maßstab. — Wollen Sie sich die anziehende Frische der Jugend bewahren, so verwenden Sie **Poudre Actina de Cologne** (parfümiert), eine hervorragende Neuheit, auf wissenschaftlicher Grundlage zur Konservierung und Verschönerung des Teints, und vermeiden Sie alle Reispuder, die die Poren verstopfen und dadurch die Haut zu Ausschlägen geneigt machen. — **Actina** ist von ausgezeichneter Wirkung bei unreinem Teint, Raubheit, Rötung, Ausschlag, Hitzbläschen usw. Mit einem Stückchen weichen Gemülders oder Baisstuch auftragen.

Actina-Puder (unparfümiert, in Dosen und Staubbeutel).

Grosse Ersparnis an Puder infolge der neuen Art der Verpackung (gesetzl. gesch.) Ein bewährtes Mittel zur Hauptpflege der Kinder (Wundsalbe), zur Pflege der Füße. Beseitigt jeden Schweissgeruch. — Eine Annehmlichkeit nach dem Bade und der Rasur. — Von den Ärzten empfohlen.

Preis der Dose parf. **1.20** (in 4 Farben), unparf. **90 Pfg.** in Streubetteln **20 Pfg.** Zu haben in allen Apotheken, Drogerien u. Parfümerien: u. a. **H. Bieler, Kaiserstrasse 223; L. Haemer, Karl-Friedrichstrasse 3.** 58a, 14, 6

Köln Puderfabrik „Actina“ Köln.

Hohenlohesches Hafermehl

verhütet Erbrechen und Durchfall. Kinder, die Milch allein nicht vertragen, oder an englischer Krankheit leiden, gedulden vorzüglich, sobald der Milch Hohenlohesches Hafermehl zugesetzt wird.

Stets vorrätig in bester Qualität bei:
C. Vogt, Bunsenstrasse 10.

Ein kleinerer Gasthof oder bessere Wirtschaft zu kaufen gesucht mit Vorlaufrecht. Hohe Barzahlung nicht zur Verfügung. Gef. Off. unt. Nr. 1659a an die Exp. der „Bad. Presse“. 2,1

Schriftl. Nebenverdienst hochlobl. Vert. zc. Projekt frei **Joh. H. Schultz, Verlag Köln 49.**

Eichhörnchen mit Käfig zu vert. 86616 **Zahnerstr. 5, Hh. III.**

Café-Restaurant Grünwald.

Jeden Dienstag und Freitag: **Schlachttag.**

14418, 26, 22 **J. Müller.**
Fortwährend prima reines Schweinefett und Bratenfett.

Möbel verschenkt

niemand, bevor Sie aber solche kaufen, bitte um Ihren Besuch. 956

Kein Kaufswang.
Jul. Weinheimer,
Polstermöbel-Fabrik und Lager,
Kaiserstrasse 81/83.

Wix und wax mit Kavalier

Überall erhältlich

Darlehen

gibt Darlehen schnell von 80 M ab, 5 M monatl. rückzahlbar, gegen Möbelverpfändung, Hypothek, Erbschaft, Lebensversicherungsabschluss, Bürgschaft usw. Viele Kunden am hiesigen Plage. Offert. mit 20 M Rückporto unt. Nr. B6609 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Karlsruhe. Haus zu verkaufen.

Ein 3 1/2stöckiges Haus mit 5 Zimmern und Bädern, mit Garten und sonstiger vollständiger Einrichtung, zu 6% rentierend, in seiner Lage, ist alsbald zu verkaufen. Näheres unter Nr. 1957 erteilt die Expedition der „Badischen Presse“. 4,4

Zugpferd zu verkaufen.

Ein gutes Zugpferd, aufs Land geeignet, ist sofort preiswert zu verkaufen. 3174

H. Köhnel, Kohlenhandlung, Gärtdstr. 24.

Haasenstein & Vogler A.G.

Karlsruhe Kaiserstr. Nr. 160, 1. Aelteste Annoncen-Expedition.

Kontorlehrling-Gesuch

Ein guter Schüler, einerlei welcher Lehraufgabe, findet in einer Forzheim Goldwarenfabrik Gelegenheit, sich zu einem tüchtigen Kaufmann auszubilden. Sofortige Bezahlung und nach Ablauf der Lehrzeit ev. dauernde, gute Stellung im selben Hause. Gef. ausführl. Angebote unter **A. 710** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe** erbeten. 2950, 6, 2

Beretreter-Gesuch.

Eine alte, leistungs-fähige **Drummetfabrik** und **Vibratofabrik** sucht per sofort für **Karlsruhe und Umgegend** einen tüchtigen Verkäufer, der bei Wirten, insbesondere bei Restaurateuren, gut eingeführt ist, gegen angemessene Provision. 1475a, 6, 3

Näheres unter Chiffre **A. 89 B.** durch **Haasenstein & Vogler A.-G., Mannheim.**

Leistungsfähige Rorktabrik

f. für Karlsruhe u. Umgegend bei d. einchl. Stundlch. 1645a

besteingef. Beretreter.

Gef. Off. sub **J. 2401** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.** erb.

Leistungsfähige Rorktabrik

f. für Karlsruhe u. Umgegend bei d. einchl. Stundlch. 1645a

besteingef. Beretreter.

Gef. Off. sub **J. 2401** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.** erb.

Ihr Lebenslauf

gestaltet sich angenehmer, Ihre Einnahmen erhöhen sich und Ihre persönlichen Erfolge mehrten sich bedeutend, wenn Sie fremde Sprachen beherrschen. Wollen Sie sich gründliche Sprachkenntnisse aneignen, ohne vorher viel Zeit und Geld zwecklos zu opfern, so studieren Sie fremde Sprachen nach den Unterrichtsbüchern der Methode **Toussaint-Langenscheidt**. Sie tun für Ihre Zukunft unbedingt das einzig Wahre und Beste, wenn Sie Ihre freie Zeit zum Selbststudium fremder Sprachen verwenden.

Die Methode **Toussaint-Langenscheidt** bietet Ihnen zweifellos die allerbequemste Art des Studiums, denn Sie sind nicht an bestimmte Stunden gebunden, sondern lernen, wenn Sie die Lust dazu haben. Die Aussprachebezeichnung der einzelnen Wörter ist auf das allergenaueste angegeben, so daß Sie sich von vornherein eine echt nationale Aussprache angeeignet.

Mit ihrer seit fünfzig Jahren ständig verbesserten und vervollkommenen Lehrweise, mit Anordnung und Vorführung des Stoffes sowie mit ihren Wörtern und Bezeichnungen, wie das Studium angedeutet ist, bietet Ihnen diese Methode das Hervorragendste auf diesem Gebiete. Es hiesse Zeit verschwenden, wollte man die durch Tausende von Prüfungen anerkannte Gründlichkeit, Klarheit und unbedingte Zuverlässigkeit noch besonders preisen — diese Methode spricht für sich selbst!

Es erschienen bisher Unterrichtsbücher für: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Rumänisch, Russisch, Schwedisch, Spanisch (sämtlich für Deutsche). Preis jeder Sprache, die 36 Briefe mit wertvollen Gratisbeilagen umfaßt, 27 Mk. (bei Einzelbezug der Briefe je 1 Mk. oder in sechsmonatlichen Raten von 3 Mk.).

Die interessante Einführung in den Unterricht einer beliebigen Sprache sowie Prospekt über hervorragende Wörterbücher und Sprachführer mit gleicher Aussprachebezeichnung (2-3 Mk. zc.) sendet Ihnen gratis die

Langenscheidt'sche Fremdsprachenhandlung
(Prof. Dr. Langenscheidt)
Berlin - Schöneberg.

Unterricht, franz. u. engl. Konversation u. Grammatik erteilt Dame, die jahrelang im Ausland unterrichtete. Auch Deutsch an Ausländer. Honorar mäßig. B6666 **Gartenstr. 42, 3 Tr.**

Schriftliche Arbeiten in französisch u. englisch werden noch angenommen. Off. u. Nr. B6647 an die Exp. der „Bad. Presse“. 2,1

Kalbsbraten, 1 Pf. 45 Pfg., empfl. für Grundbes. Gerull, Skuldeinen bei Kaufleuten (Dlpr.) 1580a, 2, 2

Verloren

Freitag früh zwischen 10 und 11 Uhr auf dem Wege Adlerstr., Marktgrafenstrasse, Durlacherstrasse ein **Portemonnaie mit Inhalt, Stadtgartenabonnementskarte**, sowie ein Los. Abzugeben gegen Belohnung **Kaiserstrasse 128, 4. St.** B6626

Ein kaufm. Geschäft mit neuem, feinem **Wohnhaus in Baden-Baden** Umstände wegen sofort zu verkaufen. — **Größerer Gewinn nachweisbar.** — Richtiges Kapital etwa Mk. 15 000.—. Gef. Offerten unter **F. T. 4980** bef. **Daupe & Co., Frankfurt a. M.** 1637a, 2, 1

Kleines Wohnhaus mit Garten zum Alleinbewohnen sofort oder später billig zu vermieten. Dorotheenstr. 6, Südstadt. Näheres **Chemwiesstr. 18, 2. St.** B6627, 3, 1

Hausverkauf.

In einer industriereichen Garnisonstadt Mittelbadens, ist besonderer Verhältnisse halber ein solid gebautes zweistöckiges Wohnhaus unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Der dichtamtsliegende Bauplatz und Garten (Spekulationsobjekte) können mitverkauft werden, so daß sich das Anwesen (Eckhaus in frequenter Lage) zu jedem Geschäft eignen würde. (Hotel, Fabrikanlage usw.) Seltene günstige Gelegenheit. Gef. Offert. unt. Nr. 1663a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

Landhaus

in nächster Nähe von Karlsruhe, direkt am Bahnhof, mit schöner Aussicht und großem Garten zu verkaufen. Offert. unt. Nr. B6620 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Hausverkauf.

Das Haus **Waldhornstrasse 36** ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 3152, 2, 1

Nähere Auskunft erteilt **Notar Def., Adlerstr. 25, II.**

Empfehle mich im Anfertigen **von Köstchen, Blusen, Konfirmationskleidern** u. s. w. in und außer dem Hause. B6614, 3, 1

Frau Winkler, Werderstr. 72, Hinterhaus, 1 Treppe rechts.

Christ. Schneiderin empfiehlt sich im Anfert. v. Damen- u. Kinderkleidern. B6589, 4, 1 **Ruppertsstr. 27, 3. St.**

Einem gut bürgerlichen **Mittags- und Abendtisch** von 4 Herren per sofort gesucht. Wirtshaus u. größere Kaffeebudei angeschlossen. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. B6608 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Wer übernimmt Umzug (3 Zimmer) von Durlach nach Mühlburg zum 1. März? Offerten mit Preis unter Nr. B6574 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Bewanten in Staatsstellung und besseren Herren in sicherer Lebensstellung, werden Damen aus besten Familien behufs Verb. mit 50 bis 100 M. alle Woch. veranbartet. Strengste Diskretion Ehrenfrage. Offert. unt. Nr. B6606 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gasmotor-Gesuch.

2 geb., betriebsf. Gasmotore, ein kleinerer und ein größerer, Deutscher Fabrikat bevo. zugt, suche ich gegen sofortige Barzahlung zu kaufen. Offerten mit genauer Angabe des Erbauers, der Werbestärken, der Nummer, der Steuerung und Nennung und ob lieh. oder lieg. Konstruktionsarbeiten unter Nr. 1671a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Alt-Badischer Postillon.

Zu kaufen gesucht wird die Aus-rüstung beogr. der Anzug eines Alt-Badischen Postillons — Lebercht, gelber Frack, Leberchhofe und Stiefel nebst Posthorn — beogr. Teile dieser Ausrüstung oder eine farbige Ausbildung.

Angeboten mit Preisangabe nimmt die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 1649a entgegen.

Heidelberg.

2 Villen, je mit Garten, in nächster Nähe des Schlosses, zum Alleinbewohnen u. in tollerster Bauart zu verkaufen. Preis 95 und 75 Mille. Näheres **Neue Schloßstrasse 7.**

Motorwagen, 2 Cyl.

4 Sitzplätze, mit reichlichem Zubehör, vorzüglicher Bergsteiger, sehr gut erhalten, verkauft **Ernst Schoemperlen, Karlsruhe.** 32, 3

Ein guterhaltener **Sinberwagen** ist billig zu verkaufen. B6411, 2, 3 **Winterstrasse 35, 2. Stod.**

Konrad Schwarz Waldstrasse 50 u. Kaiserstrasse 150 Karlsruhe (früher Wilh. Göttle)

empfiehlt billigt bei grosser Auswahl

Beleuchtungskörper für Gas, Petroleum und elektr. Licht.

2821,3,1

Verein für Original-Radierung
KARLSRUHE B5500,3,3

Unter dem Protektorat S. K. H. des Grossherzogs von Baden.

Vom 16. bis 27. Februar:

AUSSTELLUNG

in Räumen des Badischen Kunstvereins hier.

Cerrain- u. Baugesellschaft Südende Karlsruhe A.-G.

Laut Beschluss der Generalversammlung vom 27. Juni 1906 und des Aufsichtsrats vom 26. Januar 1907 soll das Kapital unserer Gesellschaft um 400 000 M auf eine Million Mark durch Ausgabe von 400 Aktien à 1000 M erhöht werden. Die neuen Aktien werden zunächst mit 30% einbezahlt und haben pro rata der jeweiligen Einzahlung Anteil an dem Vermögen und Gewinn der Gesellschaft. Die neuen Aktien wurden von einem Consortium zu Bari übernommen, mit der Verpflichtung, den alten Aktionären ein Bezugsrecht à 102% anzubieten; demgemäß sind Inhaber von je drei alten Aktien berechtigt, je zwei neue Aktien à 1000 M zum Kurs von 102% zu übernehmen. Die Uebernehmer von Aktien haben ferner alle Kosten für Aktien und Schlussnote, Stempel, Eintragungsgebühren, Druck usw. zu tragen, wofür im Baujahre 3% der Gesellschaft zu vergüten sind.

Wir fordern hierdurch unsere Aktionäre, welche von dem Bezugsrechte Gebrauch machen wollen, auf, die Mängel der alten Aktien spätestens bis zum 15. März bei den Bankhäusern

Michael Frank in Frankfurt a. M.
Ignaz Ellern in Karlsruhe

eingutachten und für je eine der zu beziehenden neuen Aktien 30% Einzahlung plus 2% Agio und 3% Kosten, zusammen 350 M einzubringen. Die alten Aktien werden sofort nach Abstempelung zurückgegeben. Die Lieferung der neuen Aktien erfolgt nach Erscheinen bezuglich Eintragung ins Handelsregister.

Karlsruhe, den 18. Februar 1907.

Der Vorstand.

Dieber. Fröhau.

Karlsruhe. — Museumsaal.
Montag den 4. März 1907, abends 8 Uhr,

Lieder-Abend

von **Bertha v. Türkheim**

(Alt).

Am Klavier: **Marie Hoffmann.**

Konzertfügel: **Bohsteln** aus dem Lager des Herrn Hoflieferanten Schweisgut.

Eintrittskarten: Saal 4, 3, 2 Mk., Galerie Mk. 2,50 und 1,—, in der 2943,2,2

Hofmusikalienhandlung Hugo Kuntz,
Kaiserstrasse 114, Telefon 1850, und Abendkasse.

Dampfwaschanstalt „Frauenlob“

wäscht u. bügelt am schnellsten bei grösster Schonung der Wäsche. Waschenbleiche kostenlos. 10400a,36,27

Wäsche wird abgeholt und wieder zugestellt.

Repräsentant in Karlsruhe: **Placidus Paprzycki, Waldstr. 14.**

Nur einmal

Glückliche Ehe.

Für meinen Bruder, Mittelfigur, von angenehmer, blühender, liebenswürdiger, vornehmer Charakter, solid, geistig hochstehend, evangelisch, 40er, sehr vermög., Großkaufmann, alleinstehend, mit prächtigem Haus in Weiskirchen, suche passende, Anjehelb an gebildete, hübsche Dame aus guter Bürgerfamilie, blond bis brünett, mittel oder ziemlich groß, musk., ca. 20—26 Jahre, ev. zunächst an Verwandte. Neigung ist hier entscheidend. Jede Offerte wird innerhalb einer Woche beantwortet mit ev. Rückgabe. Diskretion Ehrensache, daher richte man ev. Mittelteil vertrauensvoll unter Nr. 1658a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Zu kaufen oder zu pachten gesucht
von tüchtigem, solidem, verh. Fachmann ein befestigtes

Hotel mit Restaurant

in gut frequentierter Lage in Karlsruhe oder Freiburg. Gest. Offerten mit Angabe näherer Details erbeten unter Nr. 1667a an die Expedition der „Bad. Presse“.



Nur Geld!
Schon am 19. u. 20. März wöchentlich Ziehung der **Strassburger Geldlotterie.**
Goldgewinne
Mk. 40000
" 20000
" 10000
3159 Goldgewinne

120000 M
Lose à 2 M. 11 Lose 20 M. Porto und Liste 30 Pfg.
5 Lose franko 10 Mk. vers.
Generalvertrieb für Baden
Carl Götz
Bankgeschäft Karlsruhe
ferner: J. Antweiler, E. Dahlemann, K. Graf, J. Jung, L. Michel, K. Morlock, P. Roth, G. Schneider, H. Vogel, C. Zachmann, Chr. Wieder und Filialen. 3149,12,1

Malaga,
vorzögl. alte Ware, 2099
1 Flasche nur Mk. 1,50,
bei **J. Lösch, Herrenstr. 35.**

Altes Blei

zum Einschmelzen taugt 3164
Friedrich Gutsch,
Hofbruderei,
Margrafenstrasse Nr. 50.

Teilhaber.

Wegen Vergrößerung eines bereits gut rentablen Geschäftes der Bauindustrie und Aufnahme der Fabrikation von staatlich benötigten Cementkugeln wird ein stiller oder tätiger Teilhaber mit einer Einlage von Mk. 35—50 000 gesucht.
Gest. Offert. unt. Nr. B6656 an d. Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3,1

Bitte.

Wer leiht einer Familie, welche durch Krankheit in Not gekommen ist, 30 M gegen monatliche Rückzahlung.
Offert. unt. Nr. B6611 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Erstklassiges OLIVENOELHAUS der Provence
sucht seriöse, leistungsfähige Vertreter gegen hohe Provision. Sträfte in Hotels, sowie bei der Standsame der Kolonialwarenbranche eingeführt. erhalten den Vorzug. 1672a
Off richte man an Case 324 Marseille.

Gebrauchter Handwagen

mit Kasten und Federn, sowie ca. 100 Liter Weinflaschen werden zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter Nr. 3154 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Diwan,

Ottomane u. Chaiselongues in großer Auswahl werden noch billig abgegeben wegen Wegzug. B6639
Werderplatz 44, part.

Ein noch neuer, Herd

mit Holz billig zu verkaufen. B6640,2,1
Sollstr. 15, 8. St.

Ein Sofa

und ein Stierleinsches Herdchen, gut erhalten, ein Firmenbild wegen Wegzug zu verkaufen. B6625
Kaiserstrasse 60, 2. St. rechts.

Große, eiserne, elegante Rinderställe,

neu, für nur 12 Mk zu verkaufen. B6664
Döngelstr. 30, part.
Zu verkaufen gr. pol. Schrank 18 Mk., Küchenschrank 4 Mk. B6665
Hilfsstr. 22, 1. Stod.

Am Dienstag den 26. er. eröffnen wir in unseren überaus grossen Geschäftsräumen eine sehenswerte

Ausstellung

VON **Frühjahrs-Neuheiten**

Pariser, Wiener und deutsche Modelle

zu deren freier Besichtigung wir ergebenst einladen. Die Ausstellung erstreckt sich auf sämtliche Neuheiten in folgenden Artikeln:

Modell-Kostüme, Wiener und Pariser Genre 60 bis 200 M.
Garnierte Kleider in leichten Wollstoffen, Alpaca u. Seide 30 bis 220 M.
Jacken- und Bolero-Kostüme 29 bis 100 M.

darunter	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3
Gelegenheitskauf	regulär 16 ⁷⁵ 30—35 M.	regulär 19 ⁷⁵ 38—42 M.	regulär 23 ⁵⁰ 48—55 M.

Frühjahrs-Jacken, schwarz und farbig 15 bis 50 M.
Frauen-Paletots und Mäntel, schwarz und farbig 22 bis 90 M.
Modell-Capes und Havelocks in farbigem Tuch u. Phantasiestoffen 40 bis 150 M.
Kostümröcke in schwarz, marine und neuesten Phantasiestoffen 12 bis 50 M.

darunter	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3	Gruppe 4
Gelegenheitskauf	fussfrei 8 ⁷⁵	schwarz 10 ⁷⁵ Satintuch	fussfrei 12 ⁷⁵	1a. Tuch 18 ⁵⁰ Schneiderarbeit
das Doppelte wert				

Regen- u. Staubmäntel in grosser Auswahl 8,75 bis 45 M.
Blusen in Seide und Wolle, Auswahl von 2000 Stück 9 bis 110 M.

darunter	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3	Gruppe 4
Gelegenheitskäufe	regulär 5 ⁷⁵ 10—11 M.	regulär 9 ⁷⁵ 16—20 M.	regulär 13 ⁷⁵ 24—28 M.	regulär 16 ⁷⁵ 29—32 M.

Hirt & Sick Nachf.

Drei Kronen-Schokolade, 1/2 Kilo Mk. 3.—

STOLLWERCK

Einige Tafelchen gute reine Schokolade, während der Berufsarbeit genossen, stärken und erfrischen überraschend schnell Körper und Geist.

Kleidermacherin

empfiehlt sich im Ausnähen. Offerten unter Nr. B6646 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Niel Geld kann Herr u. Dam als Neben-erwerb verdienen. Nähkostenlos, Karte genügt, durch **Erwerbss. Zentrale „Merkur“**, Mainz 101. Streng reell. Glanz, Dankfchr. 815a12,8

Ein Kind wird in liebevoller, reiner Pflege genommen. Wo? sagt unter Nr. B6634 die Exped. der „Bad. Presse“.

Gute Existenz

bietet sich tüchtigen Herren, welche befähigt sind, den **Massen-Verkauf** eines neuen **geschliffenen** 65 Pfennig-Artikels in Karlsruhe wie an allen anderen Orten zu organisieren. Der Artikel wird von **allen** Schichten des Publikums gerne gekauft, da derselbe jedem Käufer große Ausgaben spart. Zur Uebernahme eines Bezirkes sind nur geringe taum nennenswerte Barmittel erforderlich. Gest. Offert. unt. Nr. 3176 an d. Exped. der „Bad. Presse“ erb

Automobil,

Dietrich Lunéville, 16—20 P.S., betriebsfester, tadellos laufend, ganz neu u. neuzustimmte, 6 Plätze, elektr. Licht, reifertig, mit allem Zubehör, wegen Anschaffung eines größeren Wagens, **preiswert zu verkaufen.**
Probefahrten auf Wunsch. Anfragen befordert **Rudolf Mosse, Straßburg i. El.** unter F. St. 4414. 1472a,5,4

Neuer Federnprüfmaschinen

100 Zentner Tragkraft, sofort billig zu verkaufen. B6252,3,8
Näheres Rheinstraße 56 a.

Danksagung.

Für die so überaus vielen Beweise innigster Teilnahme an dem schweren Verlust meines auf so schredliche Weise ums Leben gekommenen Gatten, meines allgeliebten Vaters, Bruders und Onkels

Herr Wilhelm Strebel

Raurermeister

sowie für die sehr zahlreichen Kranzsenden und Beileidsbezeugungen, für die Begleitung zur letzten Ruhefeier und besonders für die ergebende, tröstliche Trauerrede des Herrn Prediger Herrn Brechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus. B6697

Karlsruhe, 25. Febr. 1907.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Zu verkaufen

12 Monate alter **Bernhardiner-Hüde** u. eine 10 Monate alte **Wolfs-hündin**, prima Stehohren u. Säbelzute. Beide Hunde äußerst wachsam und treue Begleiter. Offerten an **P. L. Königsbach postlagernd.**

Briefstaben, mehrere Paar, billig abzugeben. B6668

Ettlingerstr. 43, 3. Stod.